

An
Stefan Bruns
Gesellschaft zur Förderung der Volkshochschulen
in Berlin e.V.
mail@vhs-foerdergesellschaft-berlin.de

Berlin, 1. September 2026

IHRE WAHLPRÜFSTEINE ZUR ABGEORDNETENHAUSWAHL 2026

Sehr geehrter Herr Bruns,

haben Sie vielen Dank für Ihre Anfrage und das Interesse an unserem Wahlprogramm. Wir freuen uns sehr, wenn sich Berliner*innen informiert und aktiv in den politischen Prozess einbringen und lassen Ihnen anbei die Antworten der SPD Berlin zukommen. Unser gesamtes Wahlprogramm in voller Länge finden Sie unter <https://spd.berlin/wahlprogramm/>.

1. Finanzierung und Planungssicherheit für die Berliner Volkshochschulen. Frage: Wie werden Sie konkret eine bedarfsgerechte und verlässliche Finanzierung der Berliner Volkshochschulen sicherstellen, damit diese ihre Bildungsangebote langfristig planen und in allen Bezirken in guter Qualität vorhalten können?

Die SPD Berlin will Volkshochschulen stärker unterstützen und setzt sich für niedrige oder gebührenfreie Angebote, Förderungen und bessere Rahmenbedingungen ein. Damit stärken wir den öffentlichen Bildungsauftrag der Volkshochschulen und wollen ihre Angebote für Berliner*innen zugänglich und bezahlbar halten. Dafür wird sich die SPD-Fraktion auf parlamentarischer Ebene einsetzen.

2. Stellung der Erwachsenenbildung im Berliner Bildungssystem. Frage: Welche Bedeutung messen Sie der Erwachsenenbildung und speziell den Berliner Volkshochschulen im Berliner Bildungssystem bei? Was tun Sie konkret, um das Grundbildungsangebot der Berliner Volkshochschulen zu unterstützen und auszubauen?

SPD Berlin sieht sich selbst als die Partei des Lebenslangen Lernens. Lebenslanges Lernen ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe, ein selbstbestimmtes Leben und neue berufliche Chancen. Stärkung des zweiten Bildungsweges, Sicherung der Arbeit der Volkshochschulen und vor allem der systematische Ausba der Grundbildung bis hin zur Gründung der Stiftung Grundbildung sind

Schwerpunkte, die alle auf Drängen der SPD-Bildungsakteure zustande gekommen sind. Diesen Weg wollen wir auch weitergehen und unsere Volkshochschulen sowie Bibliotheken zu zentralen Akteuren dritter Orte in Berlin machen und deren Verzahnung mit Stadtteilzentren und Familienzentren ausbauen. Die SPD Berlin sieht bei der Grundbildung weiterhin großen Handlungsbedarf. Wir wollen Teilhabehürden verringern und die Öffentlichkeit stärker für die Bedeutung von Alphabetisierung und Grundbildung sensibilisieren. Die Vielfalt der Angebote in der Zuständigkeit der bezirklichen Alpha Bündnisse wollen wir stärken. Die Stiftung Grundbildung bleibt dabei ein zentraler Anker und soll auskömmlich finanziert werden. Diese Maßnahmen schaffen eine Grundlage, um Grundbildungsangebote verlässlich weiterzuentwickeln und mehr Menschen zu erreichen.

3. Beschäftigungsbedingungen und Rechtssicherheit, Folgen des sog. Herrenberg-Urteils. *Frage:* Welche VHS-Lehrkräfte sollen eine Festanstellung bekommen? Wie stellt man sie ein, wie viel verdienen sie, Haushaltsmittel in welcher Höhe sehen Sie vor? Wie soll der Status von „frei freien“ Honorarkräften gesichert werden? Was soll arbeitnehmerähnliche gegenüber den freien Honorarkräften auszeichnen?

Die SPD Berlin bekennt sich in ihrem Wahlprogramm ausdrücklich zu einem Dreisäulenmodell aus Festangestellten, arbeitnehmerähnlich Beschäftigten und Honorarkräften, mit dem wir gute Arbeitsbedingungen in der Erwachsenenbildung sichern wollen und der besonderen Stellung der VHS-Dozent*innen gerecht werden wollen. Die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Elemente wollen wir gemeinsam mit den Beteiligten weiterentwickeln.

2

Unser Ziel ist es zu klaren Kriterien zu kommen, die Festanstellung von Arbeitnehmerähnlichkeit abgrenzen aber beide Säulen attraktiv machen. Die Stellung der arbeitnehmerähnlich Beschäftigten wollen wir nach dem Modell der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in einem Tarifvertrag mit den zuständigen Gewerkschaften regeln. Das Kernstück bildet die soziale Absicherung der Arbeitnehmerähnlichen, insbesondere in Bereichen der Renten- und Krankenversicherung.

Für nicht-arbeitnehmerähnliche Selbstständige in staatlich geförderten Bereichen befürworten wir Basishonorare, die die Kosten der sozialen Absicherung berücksichtigen.

4. Bessere Rahmenbedingungen in allen Berliner Volkshochschulen. *Frage:* Setzen Sie sich für landesweite Mindeststandards bei Ausstattung, Barrierefreiheit, Digitalisierung und personellen Ressourcen der Berliner Volkshochschulen ein, um in allen Bezirken vergleichbare Bildungsbedingungen zu fördern?

Die SPD Berlin setzt sich für bessere Rahmenbedingungen der Volkshochschulen ein. Unser Ziel ist, Erwachsenenbildung in allen Bezirken zugänglich, bezahlbar und lebensnah anzubieten. Dazu gehören aus unserer Sicht gute Lernorte und eine zeitgemäße Ausstattung.

5. Digitale Bildung und digitale Teilhabe als Aufgabe der Berliner VHS. Frage: Wie werden Sie die digitale Bildung an den Berliner Volkshochschulen konkret unterstützen? Wie werden Sie sicherstellen, dass die Volkshochschulen den Herausforderungen von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz für die Bildung gewachsen sind?

Die SPD Berlin setzt sich für die Digitalisierung der Volkshochschulen ein, sowohl bei der Infrastruktur als auch bei der Kompetenzentwicklung der Dozent*innen. Die SPD-Fraktion wird sich im Zuge der Haushaltsberatungen für eine entsprechende haushälterische Absicherung einsetzen. Auch bei den Angeboten der Volkshochschulen wollen wir einen Digitalisierungsschwerpunkt legen. Digitalisierung betrachten wir als Werkzeug für mehr Teilhabe. Entsprechende Angebote müssen deshalb einfach und intuitiv funktionieren. Eine moderne Berlin-App nach Wiener Vorbild sowie Digitallotsen sollen dabei unterstützen. Digitale Bildung ist daher unverzichtbar und soll bereits im schulischen Kontext stärker berücksichtigt werden. Digitale Teilhabe darf kein Privileg sein. Menschen, die Schwierigkeiten mit digitalen Verwaltungsangeboten haben, sollen niedrigschwellige Unterstützung erhalten. Dafür wollen wir unter anderem Digitalkurse in Bibliotheken und Volkshochschulen anbieten. Gleichzeitig setzen wir auf wohnortnahe Begegnungsorte. Digitalisierung soll also bestehende Bildungsangebote erweitern, aber persönliche Beratung und gemeinsames Lernen nicht ersetzen. Die Volkshochschulen können dadurch digitale Grundkenntnisse vermitteln und Menschen beim Zugang zu digitalen Dienstleistungen unterstützen. Darüber hinaus braucht Berlin eine Strategie für lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt im Netz, ergänzt um digitale Präventionsansätze gegen Hassrede, Desinformation und Radikalisierung. Mit einem Demokratiefördergesetz schaffen wir für die demokratiefördernde Arbeit der Zivilgesellschaft und für die Demokratiebildung einen verlässlichen, gesetzlichen Rahmen.

3

6. Soziale Zugänglichkeit der Angebote der Berliner Volkshochschulen. Frage: Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die Angebote der Volkshochschulen für Menschen mit geringem Einkommen oder besonderem Unterstützungsbedarf möglichst niedrigschwellig zugänglicher zu machen?

Wir wollen Volkshochschulangebote zugänglich und bezahlbar gestalten. Dafür setzen wir uns für niedrige oder gebührenfreie Angebote, Förderungen und bessere Rahmenbedingungen ein. Menschen, die bei digitalen Angeboten Unterstützung benötigen, sollen durch niedrigschwellige Hilfen und Digitalkurse in Volkshochschulen und Bibliotheken erreicht werden. Die Verbindung aus bezahlbaren Kursen, persönlicher Unterstützung und wohnortnahen Lernorten kann Zugangshürden verringern.

7. Beitrag der Volkshochschulen zur Weiterbildung, Integration und Fachkräftesicherung. Frage: Werden Sie die Berliner Volkshochschulen (und nicht nur freie Träger) künftig in Förderprogramme zur Weiterbildung, beruflichen Neuorientierung, Integration und Fachkräftesicherung einbeziehen? Wenn ja, wie soll das geschehen?

Berliner SPD setzt sich dafür ein, dass in allen Bereichen der öffentlichen Vorsorge nicht nur freie Träger sondern auch unsere staatlichen Strukturen zum Einsatz kommen. Entsprechen werden wir uns dafür einsetzen, dass unsere VHS eine stärkere Rolle in der Weiterbildungslandschaft spielen. Förderbedingungen sollten eine Bewerbung der Volkshochschulen ermöglichen und Angebote für berufliche Neuorientierung, Integration und Fachkräftesicherung sinnvoll miteinander verbinden.

8. Demokratiebildung und gesellschaftliche Teilhabe. Frage: Welche Rolle messen Sie den Berliner Volkshochschulen in der politischen Bildung und bei der Förderung gesellschaftlicher Teilhabe zu und wie wollen Sie diese Rolle unterstützen

Politische Bildung ist der Grundstein für demokratische Mitwirkung und Beteiligung und bedeutet dabei nicht parteipolitische Beeinflussung, sondern die Fähigkeit, politische Zusammenhänge zu verstehen, Informationen kritisch einzuordnen, demokratische Rechte wahrzunehmen und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Gerade in einer vielfältigen Stadt wie Berlin leisten die Volkshochschulen damit einen wichtigen Beitrag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt. Sprachbildung, Grundbildung, digitale Kompetenzen und politische Bildung sind oft Voraussetzungen dafür, dass Menschen Zugang zu Arbeit, Behörden, Kultur, Vereinen und demokratischen Beteiligungsangeboten finden. Als SPD Berlin verstehen wir die Volkshochschulen daher als Orte der Begegnung und als Werkstätten demokratischer Teilhabe im Kiez. Erwachsenenbildung kann Menschen erreichen, die unterschiedliche Bildungswege und Lebenserfahrungen mitbringen. Wir setzen uns dafür ein, dass unter Federführung der Landeszentrale für politische Bildung und unter Einbeziehung unserer staatlichen dritten Orte (allen voran VHSen und Bibliotheken) eine eng verzahnte Landschaft politischer Erwachsenenbildung entsteht. Entsprechende Mittel sollen über die Landeszentrale zur Verfügung gestellt werden.

9. Perspektive für die kommende Legislaturperiode. Frage: Welche ganz konkreten Ziele verfolgen Sie für die Weiterentwicklung der Berliner Volkshochschulen in der kommenden Legislaturperiode, insbesondere im Hinblick auf Angebotsvielfalt, Erreichbarkeit und Zukunftsfähigkeit? Welche konkreten Maßnahmen werden Sie ergreifen, wenn Sie in Regierungsverantwortung kommen?

Wir legen großen Wert darauf, die im Wahlprogramm genannten Schwerpunkte umzusetzen. Für die SPD Berlin sind die Volkshochschulen weit mehr als reine Anbieter von Weiterbildung. Sie sind eine wichtige öffentliche Infrastruktur für lebenslanges Lernen, politische Bildung und demokratische Teilhabe.

Mit dem Berlin-Versprechen, dem Programm für die ersten 100 Tage im Amt, macht Steffen Krach deutlich: „Berlin kann und verdient mehr. Diese Stadt ist voller Energie, Ideen und Chancen – aber zu oft scheitert es im Alltag an fehlender Konsequenz, zu langsamen Entscheidungen und einem Staat, der Probleme verwaltet, statt sie zu lösen. Als Regierender Bürgermeister werde ich in den ersten 100 Tagen zeigen, dass Politik wieder liefern kann: sichtbar, konkret und für das Leben der Menschen in Berlin. Es geht nicht um Ankündigungen für irgendwann, sondern um Maßnahmen, die spürbar sind – auf den Straßen, in den Schulen, auf dem Wohnungsmarkt und in unserer Verwaltung. Das ist mein Berlin-Versprechen.“

//

Bei Fragen und weiterem Austauschbedarf stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung und sind für Sie unter Wahlprogramm.berlin@spd.de erreichbar.

Gerne bleiben wir weiterhin Ihr Ansprechpartner für Berliner Landespolitik und darüber hinaus.